



Das waren unsere Landtagsthemen im Juni 2024

- **Meinungsfreiheit schützen**

Diskussionen an Hochschulen ermöglichen

- **Finanzmittel für Erwachsenenbildung erhöhen**

Minister Mohrs muss endlich liefern

- **Bessere Förderung für Kinder**

Bildungsrechte müssen mit Leben gefüllt werden

- **Alarmierender Fachkräftemangel in Kitas**

Dualisierte Ausbildung notwendig

- **Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und-bewerber**

Einheitlich und flächendeckend einführen

- **Novelle der NBauO ist unzureichend**

Wohnungsbau nachhaltig fördern

- **Politik braucht mehr Frauen**

CDU-Tandem Projekt startet



Dr. Frank Schmädeke MdL

LANDTAG
NIEDERSACHSEN

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de



MEINUNGSFREIHEIT SCHÜTZEN

Diskussionen an Hochschulen ermöglichen

Den Vorfall an der Universität in

Göttingen, bei dem eine Veranstaltung von Linksradi-kalen gestürmt und die Diskussion mit der Bundestagsabgeordneten Mareike Wulf verhindert wurde, verurteilt der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Sebastian Lechner auf das Schärfste:

„Die freie Meinungsäußerung gilt für alle Demokraten uneingeschränkt. Nur weil einer Gruppe die Meinung einer anderen Person nicht gefällt, darf es nicht zu solchen Aktionen kommen. Das ist undemokratisch und intolerant“.

Wir erwarten von der Landesregierung und von Wissenschaftsminister Mohrs das sie sicherstellen, dass an niedersächsischen Hochschulen die freie Meinungsäußerung und und Diskussion

möglich ist, ohne dass Politiker während einer Hochschulveranstaltung von Linksradi-kalen niedergebrüllt werden, unter Polizeischutz die Universität verlassen müssen und die Veranstaltung abgebrochen werden muss.“

Die CDU-Landtagsfraktion erwarte jetzt Konzepte und Maßnahmen, wie die Landesregierung zukünftig solche Vorfälle verhindern wolle.

„Wir werden zu diesem Vorfall eine Unterrichtung im Innen- und im Wissenschaftsausschuss beantragen“, so der Fraktionsvorsitzende.



Die frühere bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion-MdB Mareike Wulf

Sebastian Lechner

(CDU-Landtagsabgeordneter, CDU_Landes- und Fraktionsvorsitzender)

FINANZMITTEL FÜR ERWACHSENENBILDUNG MÜSSEN ERHÖHT WERDEN

Minister Mohrs muss endlich liefern

„Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung bei uns in Niedersachsen sind ein Fundament für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dieses Fundament wird jetzt aber durch hohe Kostensteigerungen belastet.

Während unter Björn Thümler als zustän-digem Minister die Mittel für die Erwach-senenbildung über die politische Liste erhöht werden konnten, hat der jetzige Minister Mohrs nur leere Versprechungen gemacht“, so der Abgeordnete Lukas Reinken. Die CDU-Landtagsfraktion fordert, die Mittel für die Erwachsenenbildung

deutlich zu erhöhen und die Mittel inkommenden Landeshaushalt zu verste-tigen. Bereits im letzten Haushalts-entwurf hatten die Christdemokraten eine Erhöhung um 5,2 Millionen Euro gefordert.

„Ohne eine deutliche Erhöhung der Finanzmittel stehen die Träger der Erwachsenenbildung vor dem Aus.

Minister Mohrs muss dieses Jahr endlich liefern“, so Reinken abschließend.

Lukas Reinken MdL

(CDU-Landtagsfraktion)





BESSERE FÖRDERUNG FÜR KINDER MIT FÖRDERBEDARF NOTWENDIG

Bildungsrechte müssen mit Leben gefüllt werden

Christian Fühner betonte in der Landtagsdebatte die Bedeutung der Bildung und Teilhabe von Kindern mit Förderbedarfen: „Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Förderung. Dieses Recht dürfen wir nicht nur auf dem Papier anerkennen, sondern müssen es mit Leben füllen.“

Er hob die wichtige Rolle der Tagesbildungsstätten hervor und dankte den Mit-arbeitenden für ihre großartige Arbeit. Fühner sieht in den notwendigen Verän-derungen auch Chancen zur qualitativen Verbesserung der Strukturen und Rahmenbedingungen. „Wir fordern eine Finanzierung der dreijährigen Übergangsphase im

„Wir fordern eine Finanzierung der dreijährigen Übergangsphase im Schulgesetz, klare Zeitpläne und vernünftige Finanzierungs- und Beschäftigungsgarantien von der Landesregierung. **Zudem ist es zwingend notwendig, das Personal umfassend zu qualifizieren und ihm die verdiente Anerkennung zukommen zu lassen**“, so unser Bildungsexperte.

„Die Tagesbildungsstätten bieten nicht nur Bildung, sondern auch einen sicheren Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen und entwickeln können. Es darf keine Verschlechterungen geben,“ schloss Fühner.

Christian Fühner

(CDU-Abgeordneter und
Bildungspolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion)



ALARMIERENDER FACHKRÄFTEMANGEL IN KITAS

Dualisierte Ausbildung notwendig

„Ich würde mich sehr darüber freuen, mal eine Basteltante sein zu können“, schreibt eine Erzieherin auf Facebook. Diese Worte spiegeln die Sehnsucht wider, das zu tun, was den Kern der Arbeit mit Kindern ausmacht. In Niedersachsen herrscht ein alarmierender Fachkräftemangel in unseren Kitas.

Wir müssen handeln und die Attraktivität dieses Berufsfeldes nachhaltig stärken, denn es geht um unsere Zukunft, unsere Kinder“, so die Landtagsabgeordnete Anna Bauseneick. Der Mangel an

qualifiziertem Personal führe dazu, dass viele Familien keinen Kita-Platz fänden, Betreuungszeiten gekürzt und Gruppen geschlossen würden. Berufstätige Eltern hätten zudem Schwierigkeiten, Kinderbetreuung und Beruf zu vereinbaren.

„Bereits vor einem Jahr haben wir daher einen Änderungsentwurf zum Gesetz eingebracht, doch konkrete Maßnahmen blieben aus. Auch für das Personal in der Tagespflege hätten wir uns eine frühe Planbarkeit gewünscht“, so die Abgeordnete.

weiter auf Seite 4



weiter von Seite 3

Der kürzlich vorgelegte Gesetzesentwurf der Landesregierung sehe nun eine befristete Flexibilisierung vor, kam jedoch last Minute und wurde schnell durchgepeitscht. „So sieht weder solide Regierungsarbeit aus, noch ist es ein vertrauensvoller Umgang mit der Opposition“, kritisiert Bauseneick. Die CDU fordert eine fundierte Ausbildungs-offensive, die sicherstellt,

dass genug hochqualifizierte Fachkräfte vorhanden sind. „Unser Vorschlag: eine dualisierte, vergütete Ausbildung, wie sie in anderen Bundesländern erfolgreich praktiziert wird“, erklärt Bauseneick.

„Eine bessere Betreuung und bessere Bildung sind in Niedersachsen machbar.“

Anna Bauseneick MdL

(CDU- Landtagsabgeordnete
und Mitglied im Kultusausschus)



BEZAHLKARTE FÜR ASYLBEWERBER

Einheitlich und
flächendeckend
einführen



CDU- Landtagsabgeordnete Birgit Butter fordert die zügige Einführung einer praxistauglichen Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Niedersachsen.

„Wann kommt die Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Niedersachsen?“ so Butter in der Fragestunde im Landtag. Nach langem Streit auf Bundesebene liege seit dem 16. Mai 2024 endlich eine bundeseinheitliche Rechtsgrundlage vor. Nun sei es an der Zeit, diese auch in Niedersachsen umzusetzen.

Butter betonte die Notwendigkeit einer einheitlichen und flächendeckenden Einführung der Bezahlkarte.

„Unterschiedliche Ausgestaltungen der Bezahlkarte dürfen nicht zu einer Bezahlkarten-Wanderung der Empfänger führen, die sich dann rosinenpickend die für sie beste Variante aussuchen“. Sie kritisierte ausdrücklich die Social Card von Hannover als ungeeignetes Modell. Die CDU-Fraktion plädiere für klare

Regelungen, einschließlich einer strikten Begrenzung von Bargeldauszahlungen auf eine geringe monatliche Summe und spricht sich eindeutig für einen maximalen Auszahlungsbetrag von 50 Euro aus“. Sie wies die Forderung der Grünen zurück, die Bezahlkarte diskriminierungsfrei auszugestalten, ohne Einschränkungen oder Überwachung.

Die Bezahlkarte müsse Auslandsüberweisungen unmöglich machen. Nach Angaben der Bundesbank wurden im Jahr 2022 knapp 700 Millionen Euro in die Herkunftsländer der Asylbewerber überwiesen. „Die Unterstützung von Familien im Herkunftsland ist der Hintergrund für so manche Zuwanderung. Das mag verständlich sein, aber das ist sicherlich nicht im Sinne unserer Sozialleistungen“. Die Ausgabe der Karte solle von der Landesaufnahmebehörde vor der Verteilung auf die Kommunen erfolgen.

„Wir brauchen die Einführung einer sachgerechten, einheitlichen, flächendeckenden und praxistauglichen Bezahlkarte mit maximalem Auszahlungsbetrag von 50 Euro und der Unterbindung von Auslandsüberweisungen. Es wird höchste Zeit!“

Birgit Butter MdL

(CDU-Landtagsfraktion
Mitglied im Ausschuss Inneres
und Sport)





NOVELLE DER NBAUO UNZUREICHEND

Wohnungsbau nachhaltig fördern

Die Lage rund um den Wohnungsbau in Niedersachsen hat sich in den vergangenen Monaten drastisch verschlechtert. Eine fehlende Nachfrage mit deutlich weniger Aufträgen sei die Ursache hierfür, meint Christian Fröhlich, baupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. „An den aktuellen Wohnungsbauzahlen ist deutlich zu erkennen, dass Bauherinnen und Bauherren dringend auf politisch nachhaltige Impulse warten“.

Die Landesregierung hat in der Plenarsitzung mit den Stimmen der CDU-Fraktion die Novelle der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) beschlossen. „Energetische und technische Anforderungen müssen runtergeschraubt werden. Sie sind der Hauptgrund für die Baukostensteigerung der vergangenen Jahre um über 40 Prozent“, so Fröhlich.

Eine Änderung der NBauO sei deshalb dringend notwendig, um schnelleres, einfacheres und günstigeres Bauen zu ermöglichen. „Aufgrund der viel zu kurzen Beratungszeit ist das Gesetz der Landesregierung zur Änderung der NBauO allerdings mit konstruktiven Mängeln behaftet, die behoben werden müssen“. formuliert Fröhlich die Quintessenz.

Das Gesetz sei an einigen Stellen unzureichend: „Bei Gebäudeaufstockungen nach dem neuen § 85 a müssen dennoch alle Bedingungen der höheren

Gebäudeklasse – wie beispielsweise ein zweites Treppenhaus als zusätzlicher Rettungsweg – erfüllt werden.

Hier ergeben sich somit keine Erleichterungen oder Einsparungspotentiale.

Der Wegfall der Stellplatzpflicht für Wohnungsneubauten wird zudem eine enorme Herausforderung für die Kommunen darstellen. Unkontrollierte Nachverdichtung und überforderte öffentliche Räume können die Folge dessen sein. All diese Punkte haben wir als CDU in einem Änderungsantrag eingebracht, der allerdings keine Zustimmung fand“, so Fröhlich.

„Trotz der Defizite, welches das Gesetz der Landesregierung zur Novelle der NBauO aufweist, tragen wir als CDU-Fraktion diese Änderungen mit.

Wir dürfen beim Wohnungsbau keine Zeit mehr verlieren. Allerdings sollten wir schon im Herbst eine weitere Novelle der NBauO auf den Weg bringen, um diese Mängel – gerade im Hinblick auf den Wegfall der Stellplatzpflicht – zu beheben.

Spätestens nach einem Jahr sollten wir in einem Dialogverfahren mit den Beteiligten das Gesetz prüfen und bei Bedarf nachschärfen, um den Wohnungsbau angemessen zu fördern“, so Christian Fröhlich zum Ende seiner Rede.

Christian Fröhlich MdL
(CDU- Landtagsabgeordneter und baupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)





POLITIK BRAUCHT MEHR FRAUEN

Tandem-Projekt
der Niedersachsen-CDU startet

„Mehr Frauen in der Politik“ ist unser Ziel! Das Tandem-Programm ist ein Förderprogramm, das Frauen den Einstieg in die Politik erleichtern soll.

Die Teilnehmerinnen werden von einem persönlichen politischen Mentor begleitet, der Einblicke in das politische Geschehen gewährt.

Parallel dazu durchlaufen sie ein exklusives Seminarprogramm zur individuellen Entwicklung und zu politischen Grundlagen.

Wir möchten als CDU in Niedersachsen mehr Frauen für eine Mitgliedschaft, aber vor allem auch für eine aktive Mitarbeit gewinnen.

Vielleicht kennen Sie eine Frau, die sich politisch engagieren will oder Sie sind selbst interessiert. Wir freuen uns darauf, Frauen kennenzulernen, die die Gesellschaft mitgestalten wollen, und auf viele Bewerbungen unter

<https://cdu-niedersachsen.de/tandem-projekt>

Auf dieser Seite findet man auch den Informations-Flyer sowie eine ausführliche FAQ mit Antworten zu (fast) allen Fragen zu unserem Programm.

Ich würde mich freuen, wenn auch dieses Mal wieder Frauen aus meinem Wahlkreis daran teilnehmen!



Das Tandem-Projekt

Politik braucht mehr Frauen!

AUF IN DIE Sommerpause

Wo ist die Zeit geblieben? Mit dem Juni-Plenum geht der Landtag in die Sommerpause.

Ein themenreiches und diskussionsstarkes erstes Halbjahr geht zu Ende und die Pause in Hannover bietet etwas mehr Zeit, mich den Menschen in meinem Wahlkreis auch persönlich zu widmen, zu diskutieren und sogar- mit Ihnen zu feiern.

Ab Mitte Juli werden ich mich dann in

einen kurzen Urlaub verabschieden, mir etwas mehr Zeit für Familie und Freunde nehmen und etwas auftanken.

Ich wünsche allen erholsame Sommerferien und freue mich darauf, auch im zweiten Halbjahr "Aktuelles aus dem Landtag" zu berichten.

Herzliche Grüße

Dr. Frank Schmädke MdL



Dr. Frank Schmädke MdL

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de

Impressum

V.i.S.d.P.
Dr. Frank Schmädke MdL
Eichenweg 6
31622 Heemsen

Bildnachweis:
Büro Schmädke
Canva